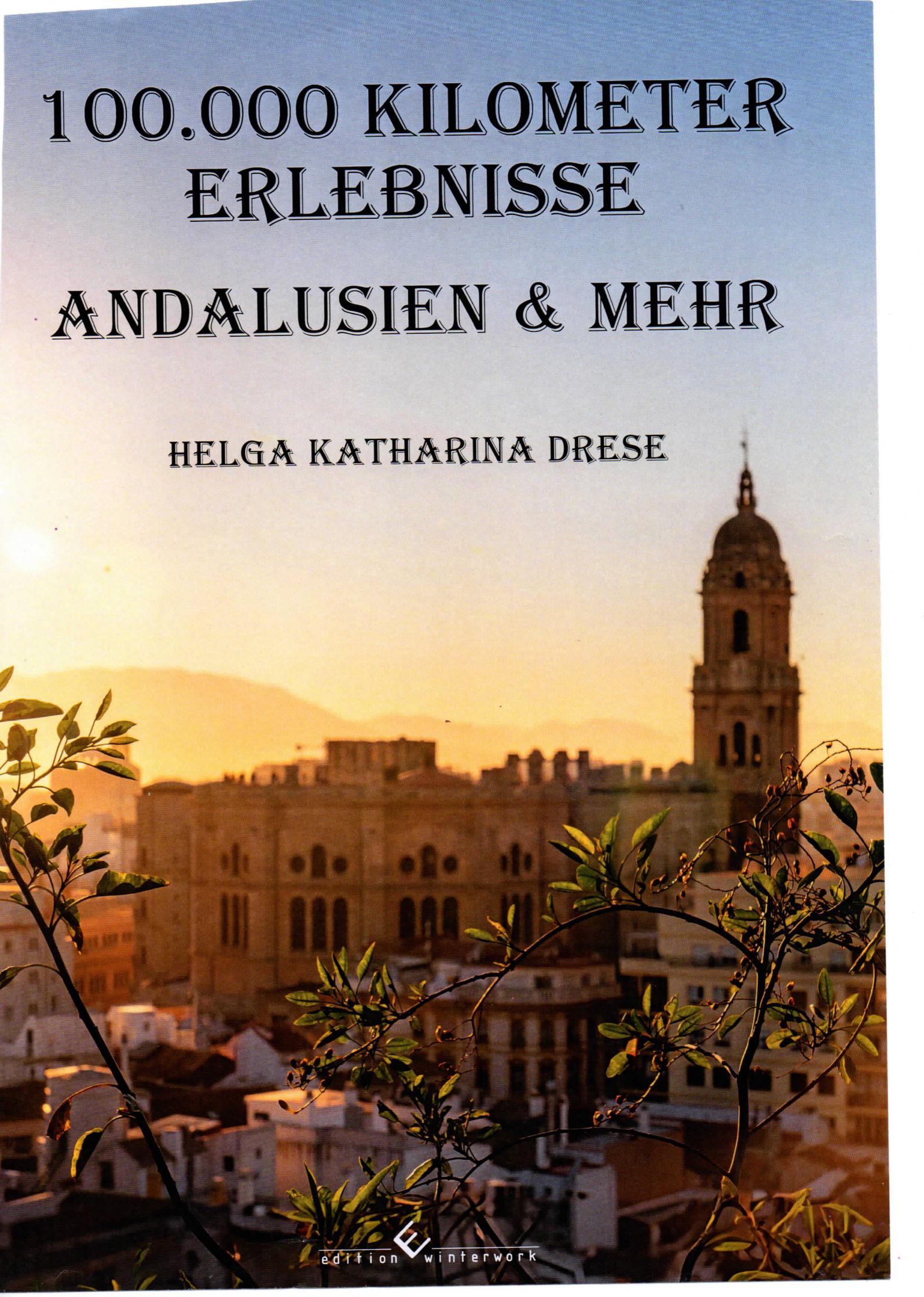


# 100.000 KILOMETER ERLEBNISSE

## ANDALUSIEN & MEHR

HELGA KATHARINA DRESE



SPANIEN & MEER  
ANDALUSIEN & MEHR  
5000 JAHRE LEBEN  
& MEHR  
1100 KM KÜSTE  
& MEER  
300 SONNENTAGE  
& MEER  
DIE 30 SCHÖNSTEN  
REISEN DES CLUBS

## Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Andalusien	2
Kapitel 2 Estepona	6
Kapitel 3 Cádiz	9
Kapitel 4 Biopark Fuengirola	13
Kapitel 5 Sevilla	20
Kapitel 6 Cuevas de las Ventanas	26
Kapitel 7 Benalmadena	29
Kapitel 8 „Casares“ und die „Baños de la Hedionda“	35
Kapitel 9 Toledo	40
Kapitel 10 Zuheros Dezember	48
Kapitel 11 Montefrio Februar	53
Kapitel 12 Alcaudete März 2017	59
Kapitel 13 Madrid	62
Kapitel 14 Ronda „Romantica“	70
Kapitel 15 „Festival Luna Mora“	74
Kapitel 16 Rio Tinto	77
Kapitel 17 Osuno und Estepa	84
Kapitel 18 Fort Bravo und die Mandelblüte	91
Kapitel 19 Alcalá de Real y Fortaleza de la Mota	102
Kapitel 20 Valencia	106
Kapitel 21 Carmona	117
Kapitel 22 Doñana Park	121
Kapitel 23 Extremadura Spezial	126
Kapitel 24 Antequera y Museo de Belenes de Molina	137
Kapitel 25 Almagro La Mancha	141
Kapitel 26 Cordoba	146
Kapitel 27 Wal Watching in Tarifa	151
Kapitel 28 Lissabon / Sintra	157
Kapitel 29 Ubeda und Baeza	166
Kapitel 30 Ubrique und Malagas Weihnachtszauber	172

## Kapitel 1 Andalusien

Andalusien ist eine autonome Gemeinschaft in Spanien und umfasst den südlichen Teil der iberischen Halbinsel. Es ist die zweitgrößte Gemeinschaft Spaniens und erstreckt sich über eine Fläche von etwa 87.268 Quadratkilometern. Es grenzt im Norden an die Gemeinschaften Extremadura und Kastilien-La Mancha, im Osten an Murcia, im Westen an Portugal und im Süden an das Mittelmeer. Andalusien ist größer als Österreich, um Euch eine Vorstellung über die Größe zu vermitteln.

Die Geschichte Andalusiens ist geprägt von einer reichen kulturellen Vielfalt, die auf die verschiedenen Zivilisationen zurückzuführen ist, die Region im Laufe der Jahrhunderte beherrscht haben. Die bedeutendsten Einflüsse auf Andalusien waren die Mauren, die von 711 bis 1492 über die Region herrschten.

Die maurische Herrschaft hinterließ einen dauerhaften kulturellen und architektonischen Einfluss auf Andalusien. Das Kalifat von Córdoba erlebte im 10. Jahrhundert eine Blütezeit der Kunst, Wissenschaft und Philosophie und war ein Zentrum des intellektuellen Austauschs zwischen den muslimischen, jüdischen und christlichen Gemeinschaften. Córdoba wurde zu einer der fortschrittlichsten und bevölkerungsreichsten Städte Europas.

Im 13. Jahrhundert begann die Reconquista, die schrittweise Rückeroberung der iberischen Halbinsel durch die christlichen Königreiche. Im Jahr 1492 eroberte das Königreich Kastilien das letzte maurische Königreich von Granada und beendete die muslimische Herrschaft in Andalusien. Dieser historische Moment markierte auch das Ende der Reconquista und den Beginn einer neuen Ära für die Region.

Während der Kolonialzeit spielte Andalusien eine wichtige Rolle bei der Entdeckung und Eroberung der Neuen Welt. Städte wie Sevilla und Cádiz wurden zu bedeutenden Handelszentren und Ausgangspunkten für die spanischen Ent-

decker und Eroberer. Reichtum aus den amerikanischen Kolonien floss nach Andalusien und führte zu einem wirtschaftlichen Aufschwung.

Im 20. Jahrhundert war Andalusien von politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Während des spanischen Bürgerkriegs (1936-1939) war die Region ein wichtiges Schlachtfeld zwischen den republikanischen und den nationalistischen Kräften unter General Francisco Franco. Nach dem Sieg der Nationalisten etablierte Franco eine autoritäre Diktatur, die bis zu seinem Tod im Jahr 1975 andauerte.

Seit dem Ende der Franco-Ära hat sich Andalusien zu einer autonomen Gemeinschaft entwickelt und ist heute ein beliebtes Reiseziel für Touristen aus aller Welt. Die Region ist bekannt für ihre atemberaubenden Strände, ihre reiche Kultur, ihre berühmten Festivals wie die Feria de Abril in Sevilla und die Semana Santa (Osterwoche) sowie ihre einzigartige kulinarische Tradition, zu der Gerichte wie Gazpacho, Paella und Tapas gehören. Nach dem Ende der Franco-Diktatur im Jahr 1975 wurde Spanien zu einer parlamentarischen Monarchie und Andalusien erhielt den Status einer autonomen Gemeinschaft. Diese neue Ära brachte politische und wirtschaftliche Veränderungen mit sich. Andalusien begann sich zu modernisieren und seine Wirtschaft diversifizieren. Insbesondere die Tourismusbranche erlebte einen Aufschwung, da immer mehr Besucher die Schönheit der andalusischen Küsten, Städte und kulturellen Attraktionen entdeckten.

Im Laufe der Jahre hat Andalusien auch bedeutende Fortschritte in den Bereichen Infrastruktur, Bildung und Gesundheitswesen gemacht. Die Region verfügt über moderne Autobahnen, einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr und eine Vielzahl von Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Andalusien beherbergt auch mehrere renommierte Universitäten und Hochschulen, die zur Ausbildung von Fachkräften beitragen.

In diesem Buch findet Ihr so manches davon. Außerdem ist und bleibt Andalusien für mich die gastfreundlichste Provinz Spaniens und ich war schon in vielen Provinzen, leider hat Corona mich nicht mehr in den Nordwesten des Landes gebracht. Es war bereits geplant, aber es sollte nicht sein, Corona kam dazwischen. Trotzdem glaube ich, dass Andalusien eine sogenannte Schatzkammer Spaniens darstellt, in die man sich nur verlieben kann. In den folgenden Kapiteln werde ich Euch die vielen selbst erlebten kleinen und großen Wunder vorstellen. Ich glaube sehr, es wird Euch gefallen.



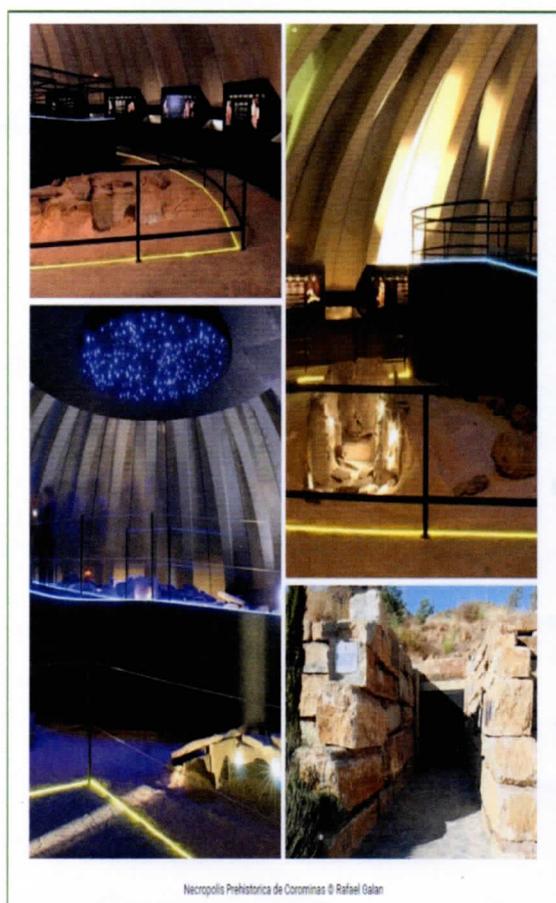
## Kapitel 2 Estepona

Der erste „Reiseclub 50 plus mobil e.V.“ an der Costa del Sol startete mit dem Bus um 7.30 Uhr ab Torrox Costa, Algarrobo, Caleta de Velez, Torre del Mar, Benajafarfe und Chilches seine erste Tour in Richtung Estepona.

Nach zwei Stunden Fahrt machten wir eine Kaffeepause und trafen bei der Ankunft in Estepona unseren deutschsprachigen Reiseführer, der uns den ganzen Tag begleitete. Deutsche Reiseführer sind in Andalusien sehr selten und daher lassen sie sich gut bezahlen. Doch es lohnte sich, einen Führer durch diese wundervolle, alte Stadt an seiner Seite zu haben, die man mit zahlreichen Museen, Kirchen und historischen Gebäuden besichtigen konnte. Wir erfuhren dabei alles, was aus der Geschichte der Stadt wichtig und erwähnenswert war.

Estepona liegt in der Provinz Malaga und hat fast 70.000 Einwohner und besitzt 21 km Küstenlinie. Es gab vieles zu entdecken, nicht nur an der Küste.

Unser erstes Ziel war das Museum „Nekropolis Prehistorico“ mit einmaligen Resten aus der Altsteinzeit. Hier wurde 2000 bis 2001 beim neuen Autobahnausbau, der erste megalithische Friedhof an der Costa del Sol entdeckt und ausgegraben. Es gab noch fünf recht gut erhaltene Gräber, die mehr als 5000 Jahre alt waren und vieles mehr zu sehen bei der Führung, die 45 Minuten dauerte. Das eigens dafür errichtete Museumsgebäude wurde speziell für die unglaublichen Funde erbaut.



Wir mussten uns in zwei Gruppen aufteilen, da lediglich 26 Teilnehmer diese „heiligen Hallen“ gleichzeitig betreten durften.

Anschließend war in dem, in der Nähe gelegenen Ausflugslokal, schon der Mittagstisch liebevoll gedeckt und alle konnten gemeinsam ein leckeres einheimisches Menü genießen. Es gab erst einen gemischten Salat, Paella, danach frischen Fisch mit Beilagen und „Postre“, so heißt der spanische Nachtisch. Allen hat es gut geschmeckt und frisch gestärkt konnte das Programm fortgesetzt werden.



Im Anschluss erwartete uns das Highlight unseres Tages: Wir besuchten das größte Orchideenmuseum Europas, den „Parque Orquidario“, der mit mehr als 4000 verschiedenen Orchideenarten und einem beeindruckenden 17 Meter hohen Wasserfall aufwartet. Es war gerade nach einer Neugestaltung wieder neu eröffnet worden. Dort erwartete uns eine faszinierende Mischung aus lebendigen Pflanzen, betörenden Düften und Gerüchen. Ein Fest für die Sinne.

Die Pracht der vielfältigen Farben war überwältigend, ein wahres Festival für die Sinne, das jeden in seinen Bann zog. Gemeinsam mit unserem sachkundigen Reiseführer erkundeten wir danach die bezaubernde Altstadt im Herzen



von „Estepona“ - das „Centro Historico“. Dort bestaunten wir die prachtvollen Gebäude, schlenderten über die belebte „Plaza de las Flores“ und genossen das malerische Ambiente. Anschließend machten wir uns auf den Weg zur „Playa de la Rada“, dem unbestritten schönsten Strand von „Estepona“. Dort ließen wir uns von feinem Sand, kristallklarem Wasser und einer herrlichen Meeresbrise verzaubern.

Als der Tag sich langsam dem Ende neigte, fanden wir uns im neu gestalteten Hafengelände „Puerto Deportivo de Estepona“ wieder. Dort gönnten wir uns eine wohlverdiente Pause und ließen den Tag bei einer duftenden Tasse Kaffee oder einem edlen Glas Wein gemütlich ausklingen. Die stimmungsvolle Atmosphäre des Hafens und die herrliche Aussicht auf die umliegenden Boote und das glitzernde Meer machten diesen Moment zu einem wahrhaftigen Genuss.



### **Buchbeschreibung:**

Dieses Buch zeigt in Wort und Bild 30 der schönsten Reisen, die die Autorin mit ihrem Club selbst organisiert und ausgeführt hat. Jedem dieser Ein- und Mehrtagesreisen ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Es umfasst auch alle geschichtlichen und kulturellen Hintergründe.

Dieses Buch hat 176 Seiten und umfasst außer den Bildern 30.403 Worte. Die Fotos sind unbearbeitet und selbst, bzw. von Clubmitglieder und Freunden gemacht worden.

### **Über die Autorin:**

Helga Katharina Drese wurde im Kreis Neuwied/Rhein geboren und schrieb schon als Schulkind Gedichte und so genannte Bier-Zeitungen in Reimform. Sie war schon zu dieser Zeit eine Leserratte und ist es bis heute geblieben.

Schon früh dachte sie darüber nach eines Tages Bücher zu schreiben. Sie lebt seit mehr als 20 Jahre teilweise in Andalusien und Deutschland.



Helga Katharina auf eine ihrer ersten Reisen in Castellar de la Frontera (Burgrestaurant)

ISBN 978-3-98913-030-2  
Preis 30,00€



[www.edition-winterwork.de](http://www.edition-winterwork.de)